



Das waren die Themen beim diesjährigen Gemeindefest am Samstag, dem 23. Juni 2012. Dieses lag genau vor dem „Gemeindegottesdienst“, der im ganzen Bezirk für den 24. Juni terminiert wurde und bildete somit den Auftakt zu einem „Gemeindegottesdienst“ in Hochlarmark.

Und wie immer, wenn in Hochlarmark was los ist, wurde ordentlich aufgetischt: Es gab für jeden Geschmack etwas, herzhaftes genauso wie süßes. Kuchen waren gebacken worden, Salate vorbereitet und die Grillmeister hatten den Grill befeuert.

Nach dem Essen Kaktus und Kokosnuss

So wurde also erst einmal für das leibliche Wohl gesorgt. Unter den vorsorglich aufgestellten Pavillons (man weiß ja in diesem Sommer nie, welche Überraschungen das Wetter bereithält) hatten es sich die Senioren gemütlich gemacht und ließen es sich schmecken. Die Jüngeren versammelten sich um die Stehtische und die Kinder hielten sich erst gar nicht lange mit essen auf. Schließlich lockte schon die große Wiese zum Spielen...

Irgendwann wurde ein seltsames Ding auf die Terrasse geschleppt. Bei genauerem Hinsehen konnte man erkennen, dass es wohl ein Kaktus sein sollte. Was würde nun damit passieren...? Als dann noch ein Keyboard aufgestellt und Liedzettel verteilt wurden, war nicht schwer zu erraten, dass gesungen werden sollte. Das Lied war nun auch klar, „Ein kleiner grüner Kaktus“ war vor allem bei den älteren Geschwistern gut bekannt, entsprechend kräftig sangen alle mit. Aber auch die Jüngeren hatten ihren Spaß an diesem Klassiker. Das zweite Lied „Die Affen rasen durch den Wald“ weckte ebenfalls Erinnerungen und der Refrain „Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ erscholl aus vielen Kehlen.

Fußball mit „Fan-Publikum“

Die Jungen der Sonntagschule, mit passenden Trikots ausgestattet, schienen derweil ihren Fußball-Idolen nachzueifern. Es sah so aus, als ob sie die Szenen des gestrigen EM-Viertelfinalspiels der deutschen Mannschaft nachspielen würden. Fans hatten sie dabei auch: die Kleinen der Vorsonntagschule hockten im Gras und sahen zu.

Die Kinder waren also gut beschäftigt. Irgendwann kam aber der Spieltrieb in den **Erwachsenen** durch. Die Grillwurst war verdaut und es meldete sich der Bewegungsdrang. Ein Spielfeld war schnell abgesteckt. Und so kam es dann zu verschiedenen Spielaktionen, bei denen Groß und Klein, Alt und Jung gemeinsam Spaß hatten. Seil springen, Sack hüpfen, Eier laufen... - mit den einfachen Wettspielen waren alle zu begeistern, wobei es völlig egal war, wer gewonnen hat.

Spielregeln in Hochlarmark sehr flexibel

Den Abschluss bildete dann ein Völkerballspiel, ebenfalls mit gemischten Mannschaften. Hierbei zeigte es sich wieder einmal, dass in Hochlarmark Spielregeln nur eine „grobe Richtung“ darstellen, Spielfelder seeeeehr variabel sind und die Zugehörigkeit zu einer Mannschaft auch sehr flexibel sein kann. Nicht immer war es übersichtlich und die Kleinen der Vorsonntagschule waren glücklich, wenn sie einmal den Ball werfen durften, ohne zu verstehen, um was es eigentlich ging. So war es auch in diesem Fall unerheblich, welche Mannschaft gewonnen hat.

Leider ging dieser Nachmittag in schöner Gemeinschaft viel zu schnell zu Ende und es musste wieder aufgeräumt werden. Aber das Wochenende war ja noch nicht vorbei. Es durften sich alle noch auf den Sonntag freuen. Denn auch zum Gottesdienst ist die ganze Gemeinde wieder eingeladen – und ein Tässchen Kaffee gibt es hinterher auch noch...

[Fotogalerie zu diesem Bericht](#)

23. Juni 2012

Text: S. Glinka / F. Glinka

